

WIRKUNGSBERICHT 2024

Der Karl Schopfer-Fonds ist eine kleine Vergabestiftung mit Sitz in Bottmingen BL. Seit 1991 unterstützt er Projekte, Organisationen und Institutionen in der Schweiz, die mit ihren Aktivitäten den Natur- und Heimatschutz sowie den Tierschutz unterstützen. Das Stiftungsvermögen umfasst Liegenschaften in Bottmingen sowie Wertschriften. Der Stiftungsrat setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen. Die operativen Aufgaben werden von einer Geschäftsführerin besorgt. Organisation und Entscheidungen der Stiftung folgen den Grundsätzen einer effizienten Wirkungsorientierung in Bezug auf die Stiftungsziele. Dies betrifft gleichermassen die Anlage und Bewirtschaftung des Vermögens, die Vergabungen und die Berichterstattung.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Stiftungsrates und mit der Geschäftsführung ist ausgezeichnet. Eine klare Strukturierung und die stetige Überprüfung der Abläufe macht die Stiftungsarbeit sehr effizient. Die aktuelle Anlagesituation wird regelmässig überprüft. Die Website wird laufend aktualisiert und die Einreichung von Gesuchen via Website wird rege genutzt. Im Berichtsjahr konnten insgesamt Vergabungen in der Höhe von CHF 80'000.00 ausgerichtet werden.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2024 zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen.

Die Zusammenarbeit in den drei Ressorts (Vergabungen, Liegenschaften und Anlagen/Finanzen) erfolgt dank der klar strukturierten Reglemente und Instrumente hervorragend. Der Ertrag aus den Finanzanlagen übertraf im 2024 aufgrund der guten Börsenentwicklung die Höhe des Vorjahres. Das Areal Erlisacker in Bottmingen wurde weiter gepflegt, damit dieser Biospace auch zukünftig der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die Instandhaltung der beiden Liegenschaften in Bottmingen und die Kontaktpflege zu den Mieterinnen und Mietern unserer Liegenschaften wurde vom Stiftungsrat während des gesamten Berichtsjahres sichergestellt.

Ressort Vergabungen

Im Berichtsjahr sind 31 Gesuche eingegangen (Vorjahr 26), welche vom Vergabeausschuss geprüft wurden. Die Gesuche betrafen etwa je zur Hälfte die Unterstützung des Tierschutzes und

des Natur- und Heimatschutzes und stammten zu rund einem Viertel aus der Region Nordwestschweiz. Bei den 10 im Berichtsjahr unterstützten Projekten entfielen 40% auf den Tierschutz (25% der gesprochenen Fördermittel) und je 30% auf den Naturschutz und den Heimatschutz (je 37.5% der Fördermittel). 80% der geförderten Projekte betreffen die Kantone BS, BL und SO, 81% der zugesprochenen Mittel entfalten ihre Wirkung in der Region Nordwestschweiz. Im Schnitt der letzten 5 Jahre lag der Anteil der geförderten Projekte aus den Kantonen BS, BL, SO und AG bei 71%. Aufgrund des guten Jahresergebnisses konnten die Vergabungen gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Gemäss den bestehenden Vergaberichtlinien konnten im Berichtsjahr Vergabungen an Dritte von insgesamt CHF 80'000.00 ausgerichtet werden (Vorjahr CHF 59'000.00):

Vergabungen 2024:

1.	Stiftung Mensch und Tier, Basel/BS	Unterstützung Kurse «Naturverständnis und Gewaltprävention»	CHF 5'000.00
2.	Gemeinde Arlesheim, Arlesheim/BL	Projekt Steinbruch und Rebberg Arlesheim	CHF 10'000.00
3.	Verein Artenförderung Schweiz, Olten/SO	Folgeprojekt zur Förderung gefährdeter Käferarten in der Schweiz 2024-2027 (Juchten-Käfer + seltene Holzkäferarten)	CHF 5'000.00
4.	Verein Igel-Hilfe, Niedergösgen/SO	Biodiversität, Artenschutz und Bildung	CHF 5'000.00
5.	Stiftung Pro Augusta Raurica, Augst/BL	Erweiterung Tierpark Augusta Raurica	CHF 10'000.00
6.	Verein Baselbieter Feldscheunen, Basel/BS	Instandstellung Feldscheune Rosenmatt	CHF 10'000.00
7.	Rabius anavon, Rabius/GR	Neugestaltung Dorfplatz «Plaz Cadruvi» in Rabius	CHF 10'000.00
8.	Genossenschaft Campo Cortoi, Mergoscia/TI	Erhalt der Kulturlandschaft und Aufwertung von Lebensraum	CHF 5'000.00
9.	Stiftung Ständerhaus Buus, Buus/BL	Sanierung Ständerhaus Buus	CHF 10'000.00
10.	Natur- und Vogelschutzverein Reigoldswil-Lauwil, Lauwil/BL	Amphibien-Laichgewässer Gillen / Lauwil	CHF 10'000.00

Ressort Liegenschaften

Der ökologische Unterhalt des Areals Erlisacker zu Gunsten einheimischer Pflanzen und Tierarten wurde auch im 2024 weitergeführt. Dieser schöne Fleck bringt Pflanzen, Tiere und Menschen wieder näher zusammen und stellt ein bisher verschlossenes Areal einer breiteren Öffentlichkeit zur freien Verfügung. Der Klimawandel ist längst auch bei uns sichtbar. Zwar kann unsere kleine Stiftung mit ihren bescheidenen Mitteln keinen entscheidenden Einfluss auf die globale Klimaveränderung ausüben. Dennoch können wir unseren Beitrag leisten. Im 2024 hat die Stiftung für den ökologischen Unterhalt des Areals Erlisacker CHF 3'422.80 aufgewendet. Seit Beginn des Projekts im 2019 wurden Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks im eigenen Liegenschaftsareal in Höhe von rund CHF 74'750.00 getätigt.

An beiden Wohnhäusern wurden im Berichtsjahr, wie auch in den Vorjahren, alle notwendigen Reparaturen und Ersatzbeschaffungen umgehend erledigt. Bei der Liegenschaft Im Erlisacker mussten die gartenseitige Fassade sowie einige Fenster und Rollläden neu gestrichen und ausgebessert werden. Der Kontakt zur Mieterschaft ist ausgezeichnet. Im Berichtsjahr 2024 gab es bei der Wohngemeinschaft einen Mieterwechsel.

Ressort Anlagen/Finanzen

Nach der Erholung des Finanzmarktes im 2023 ist dieser im Verlauf des Jahres 2024 weitergewachsen. Trotz Krieg, Inflation, Frankenstärke und schwachen Wirtschaftsprognosen sind die Aktienkurse rund um den Globus weiter gestiegen. Eine erneute positive Netto-Performance war auch für den Karl Schopfer-Fonds die Folge. Die aktuelle Anlagestrategie war im Bereich der Wertschriftenenerträge weiterhin erfolgreich. Oberstes Ziel bei der Vermögensanlage ist die Verfolgung und Aufrechterhaltung des Stiftungszweckes und die nachhaltige Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichtes der Stiftung. Bei der Anlage des Vermögens ist den Aspekten der Nachhaltigkeit, Sicherheit und Ökologie bestmöglich Rechnung zu tragen. Die Bewirtschaftung der Wertschriftenanlagen erfolgt durch ein Vermögensverwaltungsmandat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Der Finanzausschuss überwacht regelmässig die Einhaltung der Anlagestrategie und die gestützt darauf durch die Bank getätigten Anlagen. Er berichtet dem Gesamststiftungsrat periodisch und bei besonderem Anlass. Für das Geschäftsjahr 2024 resultierte eine Nettoperformance von +7.83% (Vorjahr +6.34%) auf dem Wertschriftenportfolio von rund 6.5 Mio. Franken per 31.12.2024.

Ausblick

Die Liegenschaften sollen weiterhin gut unterhalten werden. Das Areal Erlisacker soll ebenfalls weiter gepflegt werden, damit Pflanzen, Tiere und Menschen hier zusammenfinden. Es wird an einem mehrjährigen Förderprogramm für Wildbienen und Insekten gearbeitet. Dieses Programm soll die Nahrungsgrundlage für diese Tiere stärken, damit die Nahrungsgrundlage auch für andere Tiere erhalten bleibt. Zur Unterstützung von Projekten und Organisationen wird für 2025 die Summe von insgesamt rund CHF 90'000.00 ins Budget aufgenommen. Der Karl Schopfer-Fonds will damit weiterhin seinem Stiftungszweck nachkommen und im Sinne der Stifterin weiter die Natur-, Tier- und Heimatwelt trotz der beschränkten Möglichkeiten unterstützen.

Anlässlich der Verabschiedung seines Jahresberichtes im Juni 2025 hat sich der Stiftungsrat vertieft mit den Themen Wirkungsorientierung, Wirkungsmessung und Wirkungsberichterstattung befasst und beschlossen, bei der Ausrichtung der Stiftung und seinen Entscheidungen die Grundsätze einer effizienten Wirkungsorientierung in Bezug auf die Stiftungsziele künftig noch vermehrt als umfassende Massgabe zu beachten. Zur Umsetzung werden dazu für die Anlagenseite, die Vergabeseite und die Berichterstattung Massnahmen ausgearbeitet. Als erster kleiner Schritt erscheint dieser Bericht hier erstmals als Wirkungsbericht.

Kommentar zur Bilanz und zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2024 auf CHF 11'847'051.66. Dem Ertrag (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) von CHF 596'140.27 steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und Bildung der Schwankungsreserve) von CHF 225'355.52 gegenüber. Für das Jahr 2024 resultiert somit ein Gewinn von CHF 370'784.75. Dieser ist auf die positive Entwicklung der Finanzmärkte zurückzuführen. So war 2024 ein Kursgewinn von CHF 413'514.85 bei den Wertschriften zu verzeichnen, was die weitere Erhöhung der Schwankungsreserve möglich machte. Die flüssigen Mittel belaufen sich auf CHF 552'798.46, der Wertschriftenanteil beträgt CHF 6'041'890.00 (2023: CHF 5'633'009.00).

Der Liegenschaftsaufwand beläuft sich auf CHF 32'585.51 (inklusive ökologischer Unterhalt des Areals Erlisacker von CHF 3'422.80) und der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beträgt CHF 38'603.63 (2023: CHF 37'008.25). Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand bleibt somit im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich hoch. Der Liegenschaftsertrag beträgt CHF 72'322.00 und der Ertrag aus Wertschriften beläuft sich auf CHF 110'211.40 (Vorjahr CHF 100'516.08).

Die Anlagepolitik des Karl Schopfer-Fonds ist langfristig, jedoch auch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt. Die Liegenschaftserträge sollten den anfallenden Liegenschaftsunterhalt abdecken. Aus den Finanzerträgen sollen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten gedeckt werden können.

Stiftungsrat

Hans Ulrich Schudel, Präsident (seit 2018)
Ernst Bringold, Gemeindevertreter (seit 2017)
Franz Wunderer (seit 1998/2018)

Revisionsstelle

RST Treuhand AG, Basel

Ressorts des Stiftungsrates

Anlagen/Finanzen:

Hans Ulrich Schudel

Liegenschaften:

Ernst Bringold

Vergabungen:

Franz Wunderer